

Diakoniezentrum Heiligensee



in Berlin-Reinickendorf



Inhaltsverzeichnis

Herzlich Willkommen	4
Wohnen im Diakoniezentrum	6
Angebote für Seniorinnen und Senioren Vom Service-Wohnen über WGs zur Tagespflege	8
Wohnen für Menschen mit Behinderung	10
Kinder- und Jugendhilfe im Diakoniezentrum	14
Weitere Angebote im Diakoniezentrum	16
Informationen	20
Wichtige Telefonnummern im Diakoniezentrum	20
Übersichtsplan	22



Die Grundsteinlegung 1966 stand unter dem Bibelwort „Dienet einander, ein jeder mit den Gaben, die er empfangen hat.“

Herzlich willkommen

Es ist wirklich ein ganz besonderer Ort, hier im Norden Berlins: Urban und doch im Grünen, ruhig und doch so voller Leben, empfängt das Diakoniezentrum Heiligensee seine Gäste. Wer hier lebt oder arbeitet, ist Teil einer ungewöhnlichen Gemeinschaft, einer wahr gewordenen Vision gesellschaftlichen Miteinanders. Das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk hat im Bezirk Reinickendorf im Laufe eines halben Jahrhunderts ein Modellprojekt im wahrsten Sinne des Wortes erlebbar gemacht, das seinesgleichen sucht.

Das Diakoniezentrum Heiligensee, kurz „DZ“ ist ein Zuhause für alle. Hier wohnen junge und alte Menschen, Familien und Alleinstehende, hier leben Kinder und Jugendliche, die einen geschützten Ort zum Großwerden brauchen und Menschen, die besondere Betreuung, Pflege oder Unterstützung benötigen. Hier darf jede und jeder sein, wie sie oder er eben ist – alle werden herzlich angenommen.

Begonnen hat alles im September 1966 mit dem Bau des ersten Hauses, einem Heim für „schwer erziehbare Mädchen“, bevor 1968 das „Kinderviertel“ eingeweiht wurde. Es folgten die Häuser für die Lebensräume I und II, in denen Menschen mit Behinderung betreut werden sowie Wohnungen für alle Generationen. Das Herzstück des DZ, das 1977 eröffnete ServiceHaus, schlängelt sich in beeindruckender Länge durch die parkartige Anlage.

2020 wird das Angebot nochmals durch drei Wohngebäude erweitert, die selbstverständlich auch Raum für Hilfsangebote der Jugend-, der Alten- und der Behindertenhilfe bieten.

Auf einem 16 Hektar großen Gelände wuchs so über die Jahre und Jahrzehnte ein eigenes Dorf. Hier gibt es heute alles, was man so braucht: vom Supermarkt über Friseur bis hin zu Bücherei und Café. Es gibt gleich mehrere Kitas, einen Secondhand-Laden, eine private Schule, einen Pflegedienst, ein Therapiezentrum mit Arztpraxis sowie Praxen für Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie. Die Infozentrale am Marktplatz ist rund um die Uhr besetzt. Die Zäune, die das Mädchenheim einst abschirmten, sind längst verschwunden. Das DZ ist offen zur Nachbarschaft und für alle Gäste.

Auf dem Marktplatz, mitten im Herzen des Diakoniezentrums, steht weithin sichtbar der Grundstein. Unter seinem Kreuz klettern die Kinder, trifft man sich zum Plaudern, hier wird mit Kerzen Verstorbener gedacht. In diesen Grundstein ist das Bibelwort geschrieben, das für das Leben im Diakoniezentrum heute Gültigkeit hat wie am ersten Tag: „Dienet einander, ein jeder mit den Gaben, die er empfangen hat.“ Es stammt aus dem 1. Petrusbrief 4,10 und wird mit aller Kraft gelebt. Unabhängig von Herkunft, Glauben, Alter oder „Fitness“ – alle bringen sich ein in die starke Gemeinschaft derer, die hier ein Zuhause oder eine Berufung gefunden haben. Sie alle sind das, was Gebäude alleine niemals sein könnten: das Diakoniezentrum Heiligensee.

Das Diakoniezentrum Heiligensee bietet verschiedene Wohnformen in rund 500 Wohnungen. Es gibt größere Einheiten, die für Familien oder Wohngemeinschaften geeignet sind, und kleinere 1- oder 2-Zimmer-Wohnungen. Fast alle Häuser sind mit Fahrstühlen ausgestattet. Die meisten Wohnungen haben einen Balkon oder eine Terrasse. In den drei 2020 errichteten Häusern sind alle Wohneinheiten barrierearm.

Bei der Vermietung wird darauf geachtet, dass die Generationenmischung im Diakoniezentrum erhalten bleibt. Das Miteinander von ganz

verschiedenen Menschen macht die besondere Atmosphäre hier aus. Da nur wenige Fahrzeuge auf den Wegen innerhalb des Zentrums unterwegs sind, finden Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen und Kinder hier eine geschützte Umgebung, in der sie sich sicher bewegen können. Man kennt sich untereinander und steht sich mit Rat und Tat zur Seite.

Die Gemeinschaftseinrichtungen wie Sauna, Töpferraum, Freizeitraum und das kleine Schwimmbad im ServiceHaus können von allen Mieterinnen und Mietern genutzt werden. Außerdem stehen im ServiceHaus große Dachterrassen und Waschküchen zur Verfügung.

Wohnen im Diakoniezentrum



Das Miteinander ganz verschiedener Menschen macht die besondere Atmosphäre aus.

Wöchentlich wird im Raum der Stille eine Andacht angeboten, jeden dritten Freitag im Monat findet hier nachmittags ein Abendmahls-gottesdienst statt.

Wer im DZ leben möchte, wird gebeten, sich an den ehrenamtlichen Angeboten zu beteiligen. Dadurch sind viele selbstorganisierte Gruppen entstanden, zum Beispiel eine Malgruppe, eine Nordic-Walking-Gruppe, ein Literaturkreis, Spielgruppen, eine Theatergruppe und vieles mehr. Mieterinnen und Mieter engagieren sich im Mieterbeirat, unterstützen das interne Notrufsystem, organisieren kleine Grillfeste auf der Dachterrasse und andere gemeinsame Aktivitäten.

Wer die Anonymität der Großstadt schätzt, ist hier nicht an der richtigen Adresse. Im Diakoniezentrum Heiligensee haben auch einige geflüchtete Familien ein Zuhause gefunden. Sie werden von Nachbarn unterstützt, sind längst zu Freunden geworden.

Die Tatsache, dass die meisten Bewohnerinnen und Bewohner hier lange bleiben, zeigt, dass die Mischung im DZ stimmt: Es gibt Familien, die mit drei Generationen vertreten sind. Ehemalige Mitarbeitende wohnen auch im Ruhestand noch hier. Auch manche Jugendliche, die vom Kinder- und Jugendhilfeverbund im Diakoniezentrum Heiligensee betreut wurden, ziehen hier in eine eigene Wohnung.

ServiceHaus im Diakoniezentrum
Keilerstraße 17, 13503 Berlin
Tel.: 030 4306-494, Fax: -259
Mail: service-haus@ejf.de

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Vom Service-Wohnen über WGs zur Tagespflege

Rund 500 Wohnungen gibt es im Diakoniezentrum Heiligensee. Davon werden etwa 150 an Seniorinnen und Senioren im sogenannten Service-Wohnen vermietet. Wer 60 Jahre oder älter ist, schließt mit dem Mietvertrag auch einen Service-Vertrag ab, der unter anderem einen 24-Stunden-Notruf beinhaltet.

Von Montag bis Freitag sind zudem die Senioren-Beraterinnen in ihren Büros im ServiceHaus zu erreichen. Drei Senioren-Beraterinnen unterstützen Seniorinnen und Senioren hier zum Beispiel beim Schriftverkehr mit Verwaltungen und Behörden, Kranken- und Pflegeversicherung. Sie können verschiedene Hilfen vermitteln, wie einen Einkaufsdienst oder Hilfe im Haushalt. Sie unterstützen Seniorinnen und Senioren nach einem Krankenhausaufenthalt. Sie helfen bei der Suche nach dem richtigen Facharzt und vieles mehr.

Die älteren Bewohnerinnen und Bewohner schätzen die Gemeinschaft im Diakoniezentrum und die aktive Nachbarschaft. Die Senioren-Beraterinnen organisieren Veranstaltungen, Feste und Ausflüge. Es gibt auch viele selbstorganisierte Aktivitäten. Ein weiterer Pluspunkt für die Seniorenwohnungen im Diakoniezentrum: Haustiere dürfen mitgebracht werden. Die Wohnungen im Diakoniezentrum sind heiß begehrt, die Liste der Interessenten ist lang.

Noch mehr Gemeinschaft bieten die Senioren-Wohngemeinschaften.

„Natürlich müssen die WG-Bewohnenden zueinander passen. Bevor jemand einzieht, ‚beschnuppert‘ man sich.“

(Ellen Löhr, Leitung Gemeinwesen im DZ)

Zwei Wohngemeinschaften bieten je acht und zwölf Plätze für demenzkranke bzw. pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren mit einer 24-Stunden-Betreuung durch Pflegekräfte und Betreuungsassistentinnen und -assistenten. Neben dem Mietvertrag wird ein Pflegevertrag abgeschlossen. Die Bewohnenden oder deren vertretende Angehörige werden in alle Entscheidungen miteinbezogen, regelmäßig finden Angehörigen-Treffen statt.

Senioren-Wohngemeinschaft
Diakoniepflege
Diakonie-Station Heiligensee
Ruppiner Chaussee 181, 13503 Berlin
Tel.: 030 436024-30, Fax: -32
Mail: ds-heiligensee@ejf.de

In der Tagespflege im Diakoniezentrum Heiligensee werden jeden Tag 24 Gäste von fachkundigem Personal betreut. Manche Pflegebedürftige verbringen nur einen Tag in der Woche hier, andere kommen täglich. Mit dem eigenen Fahrdienst werden die Gäste zu Hause abgeholt. Der Tag beginnt um 8.30 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend wird in der großen Runde über aktuelle Zeitungsmeldungen gesprochen, es wird Bewegung zu Musik angeboten, man rät gemeinsam Rätsel, liest das Tageshoroskop.

Tagespflege im Diakoniezentrum
Erich-Anger-Weg 11, 13503 Berlin
Tel.: 030 4306-213
Mail: tagespflege@ejf.de

In drei Gruppen gibt es Angebote zum gemeinsamen Basteln, Handarbeiten, Musizieren oder zur Entspannung. Da immer sechs Pflege- und

Betreuungskräfte in dem freundlich ausgestatteten Gebäude mit großzügigen Räumen anwesend sind, ist auch eine Einzelbetreuung möglich. Wer allein sein möchte, kann sich in einen Ruheraum zurückziehen, es gibt auch die Möglichkeit für physiotherapeutische Behandlungen. Für das gemeinsame Mittagessen stehen täglich zwei verschiedene Menüs aus der Großküche des Diakoniezentrums zur Auswahl.

Nach der Mittagspause mit Möglichkeit zum Mittagsschlaf gibt es auch nachmittags Angebote für aktivierende oder entspannende Aktivitäten. Beliebt sind Gesellschaftsspiele, gemeinsames Musizieren und natürlich der Bingo-Nachmittag am Freitag. Wer einen „grünen Daumen“ hat, kann sich im Garten mit rückenfreundlichen Hochbeeten betätigen. Um 15:30 Uhr geht es mit dem Fahrdienst wieder nach Hause.





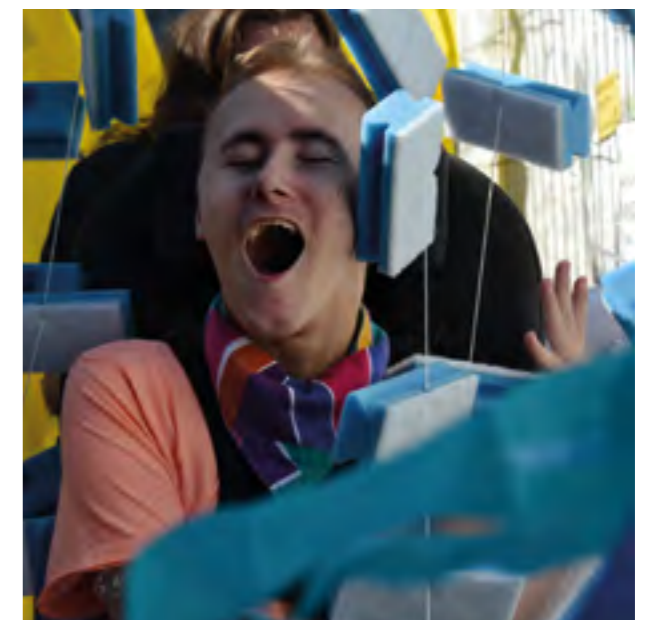
Wohnen für Menschen mit Behinderung

Im Haupthaus des „Lebensraum I“ gibt es 44 Plätze in Wohngruppen mit fünf bis sechs Bewohnerinnen und Bewohnern. 30 weitere Plätze bieten die Wohngruppen in anderen Häusern des Diakoniezentrums.

Zwei Außenwohngruppen im Berliner Stadtgebiet gehören zum Verbund und bieten insgesamt zwölf Plätze. Zudem gibt es etwa 100 Plätze für ambulant betreutes Wohnen in Wohngemeinschaften oder Einzelwohnungen.

„Lebensräume“ heißen die Einrichtungen für Menschen mit Behinderung im Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerk, und diese Bezeichnung trifft es sehr gut. Auch die Angebote der Behindertenhilfe im Diakoniezentrum Heiligensee sind Räume zum Leben. Hier bekommt, in Gemeinschaft oder alleine wohnend, jede und jeder die individuell benötigte Unterstützung. Ziel ist immer ein möglichst selbstbestimmtes Leben. Im „Lebensraum I“ finden erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung ein Zuhause, im „Lebensraum II“ wohnen Menschen mit schweren Mehrfachbehinderungen. Die verschiedenen Wohnformen bieten unterschiedliche Settings, in denen eine auf den individuellen Bedarf abgestimmte Betreuung möglich wird. Angehörige sind dabei jederzeit willkommen.

Der verkehrsberuhigte Innenbereich des Diakoniezentrums bietet einen geschützten Raum mit Gelegenheit zu Einkäufen, Spaziergängen, für Treffen mit Freunden oder zum Entspannen auf einer der zahlreichen Bänke.





Im Haupthaus des „Lebensraum II“ leben 59 Menschen mit komplexen Behinderungen in Wohngruppen. Zwei weitere Wohngruppen auf dem Gelände des Diakoniezentrums bieten 14 Plätze, eine Außenwohngruppe in Tegel verfügt über neun Plätze.

Im Haupthaus des Lebensraum I sowie im gesamten Lebensraum II gibt es immer eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung. Die Außenwohngruppen im Lebensraum I werden nachts von einem Bereitschaftsdienst vor Ort betreut.

Der Tagesablauf gestaltet sich nach den Bedürfnissen der Menschen, in den verschiedenen Einrichtungen des Verbundes leben. Ein Teil arbeitet außerhalb des DZ in geschützten Werkstätten, andere nehmen an Angeboten des Beschäftigungs- und Förderbereichs teil und haben so einen strukturierten Tagesablauf. Manche bleiben auch tagsüber in der Wohngruppe.

Die Einzelzimmer und wenigen Doppelzimmer können nach den eigenen Bedürfnissen und dem eigenen Geschmack möbliert und gestaltet werden. So gibt es hier klar gestaltete Räume mit offenen, sorgfältig eingeräumten Regalen,

aber auch gemütliche Zimmer, in denen Stofftiere, Schmuck- und Bastelmaterial von Kreativität zeugen. Treffpunkt in den Wohngruppen ist stets der großzügige Wohn- und Essbereich. Die Außenwohngruppen im Lebensraum I werden nachts von einem Bereitschaftsdienst vor Ort betreut.

Es werden gemeinsame Ausflüge, Feste und Aktivitäten wie Wandertouren im Berliner Umland, Volkstanz, Karaoke-Veranstaltungen oder Chorsingen angeboten, die zum Teil von Ehrenamtlichen aus dem Diakoniezentrum organisiert werden. Jede Gruppe unternimmt einmal im Jahr eine Reise.

Die individuellen Wünsche, Bedürfnisse und Fähigkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner werden wahrgenommen und gefördert. Ziel ist es, ihnen ein Höchstmaß an Selbstbestimmung sowie die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Im Verbund Lebensräume im Diakoniezentrum finden die Bewohnerinnen und Bewohner ein Zuhause, das auch „für immer“ sein kann.

Lebensräume Berlin im Diakoniezentrum
Keilerstraße 19, 13503 Berlin
Tel.: 030 4306-297
Mail: info-lr-dz@ejf.de



Eine Behinderung ist kein Defekt, sondern eine Form des menschlichen Seins. Durch unser Konzept geben wir Menschen mit Behinderungen Raum für eigene Lebensgestaltung.



Kinder- und Jugendhilfe im Diakoniezentrum

Kinder, Jugendliche und Familien in schwierigen Situationen zu unterstützen, ist die Aufgabe des Kinder- und Jugendhilfeverbundes im Diakoniezentrum Heiligensee (KJHV DZ). Der KJHV DZ bietet, neben den unterschiedlichen Wohngruppen für Kinder, Jugendliche und Familien, ambulante Angebote wie Hilfen für Familien in Krisensituationen, Sozialarbeit an Schulen sowie

eine Schwangerschaftskonfliktberatung und Erziehungsberatung im Bezirk Wedding.

Kinder und Jugendliche finden im Diakoniezentrum ein Zuhause auf Zeit oder auch dauerhaft einen Platz zum Großwerden in einer geschützten Umgebung. Hier erhalten sie liebevolle Zuwendung und Unterstützung auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Eine gute Zusammenarbeit mit

den Eltern ist dafür eine Grundvoraussetzung. Alle Wohngruppen sind gemischt besetzt, Mädchen und Jungen verschiedenen Alters mit unterschiedlichen Problemen und/oder Beeinträchtigungen leben hier zusammen. Es gibt gemeinsame Freizeitaktivitäten, Feste und Reisen. Sportangebote wie eine Fußballgruppe, ein Lauffreizeit oder Training in der Turnhalle oder im Fitnessstudio auf dem Gelände des Diakoniezentrums bieten die Möglichkeit für gemeinsame Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen aus dem Diakoniezentrum und seiner Nachbarschaft.

Helfen, das Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen

In der Integrationsgruppe A1 wohnen zehn Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren. Sie werden von Erzieherinnen und Erziehern rund um die Uhr betreut. Diese arbeiten in 24-Stunden-Schichten, um den Kindern und Jugendlichen eine hohe Sicherheit und Kontinuität zu geben. Das heißt, wer abends beim Ins-Bett-Gehen da ist, ist auch morgens beim Aufstehen ansprechbar.

In drei familienähnlichen Gruppen wohnen jeweils sechs Kinder ab sechs Jahren. Jüngere Geschwisterkinder können ebenfalls aufgenommen werden. Wie in einer Familie wohnen die Kinder hier, bis sie selbstständig leben können. Jede Gruppe wird von drei Erzieherinnen und Erziehern betreut, die jeweils drei bis vier Tage in der Gruppe wohnen.

Für acht Jugendliche ab 13 Jahren, die unter psychischen Störungen leiden, traumatische Erfahrungen machen mussten oder eine leichte Lern- oder geistige Behinderung haben, ist die therapeutische Wohngemeinschaft gedacht. Erzieher, Erzieherinnen und Sozialpädagogen betreuen die Gruppe rund um die Uhr. Unterstützt werden sie durch psychotherapeutische und kunsttherapeutische Fachkräfte. Die Jugendlichen erhalten Hilfestellung je nach ihren persönlichen Bedürfnissen. In der Integrativen Wohngemeinschaft stehen sechs Plätze

für lernbehinderte und leicht geistig behinderte Jugendliche ab 15 Jahren zur Verfügung, außerdem gibt es zwei Mini-WGs mit je zwei Plätzen. Die Jugendlichen werden an Wochentagen nachmittags durch sozialpädagogische Fachkräfte betreut. Ziel ist eine größtmögliche Selbstständigkeit.

Für Jugendliche und junge Erwachsene, die keine Rund-um-die-Uhr-Betreuung benötigen, aber in manchen Dingen Unterstützung brauchen, stehen im ServiceHaus im Diakoniezentrum elf kleine Apartments zur Verfügung. Treffpunkt für das sogenannte „Betreute Einzelwohnen“ ist das gleich nebenan liegende Betreuendenbüro.

Im Mutter-Kind-Haus gibt es sechs Wohneinheiten für Schwangere und junge Mütter ab 14 Jahren und ihre Kinder. Hier werden sie durchgehend betreut. Sozialpädagogische Fachkräfte unterstützen den Aufbau einer guten Eltern-Kind-Beziehung. Im hausinternen Kindergarten können Kinder im Alter bis zu drei Jahren betreut werden.

Sechs Wohnungen im Diakoniezentrum stehen für betreutes Einzelwohnen von jungen Müttern und ihren Kindern zur Verfügung. Mütter und Väter mit kognitiven Einschränkungen und ihre Kinder können nach dem Aufenthalt im Mutter-Kind-Haus in eine spezielle Familienwohngemeinschaft umziehen. Hier leben fünf Mütter beziehungsweise Elternpaare mit ihren Kindern. Anschließend gibt es auch die Möglichkeit zur ambulanten Betreuung in einer eigenen Wohnung.

Die ambulanten Hilfen betreuen von Tegel aus mittlerweile bis zu 60 Familien in Krisensituationen und bieten Eltern Hilfestellungen bei der Erziehung ihrer Kinder bzw. bei der Lösung anderer Probleme an. Diese Angebote kommen immer wieder auch Familien, die im Diakoniezentrum leben, zugute.

Kinder- und Jugendhilfeverbund im
Diakoniezentrum
Am Bärensprung 28
13503 Berlin
Tel.: 030 4306-261
Mail: kjhv-dz@ejf.de

Weitere Angebote im Diakoniezentrum

Informationszentrale

Die Informationszentrale am Marktplatz ist die zentrale Anlaufstelle im Diakoniezentrum Heiligensee. Sie ist rund um die Uhr erreichbar. Die Telefonzentrale ist ebenfalls hier angesiedelt. Notrufe werden angenommen und weitergeleitet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren über Freizeit- und Kulturangebote im Diakoniezentrum, geben Auskunft, wer wo zu erreichen ist, nehmen Lieferungen und Pakete entgegen, verteilen die interne Post und verwalten die Schlüssel des Diakoniezentrums.

Tel.: 030 4306-0, Mail: info-dz@ejf.de

Großküche mit Speisesaal

1300 Essen werden täglich in der Großküche des Diakoniezentrums für die Mittagszeit zubereitet. Die Mitarbeitenden versorgen nicht nur Einrichtungen im Diakoniezentrum. Beliefert werden zum Beispiel auch Schulen und Kitas in der Umgebung. Wer im Diakoniezentrum wohnt, kann sich das Essen nach Hause bringen lassen oder mittags in den Speisesaal gehen. Hier sind auch Besucher willkommen. Jeden Tag werden drei verschiedene Menüs angeboten, darunter ein vegetarisches Essen. Auch auf Unverträglichkeiten wird Rücksicht genommen. Kitas und andere Einrichtungen werden außerdem mit Frühstücks- und Abendbrot-Angeboten beliefert.

Tel.: 030 4306-233
Mail: kueche-dz@ejf.de

Kinderbetreuung im Diakoniezentrum

Integrationskita „Regenbogen“:
Zuwendung, Anerkennung, Geborgenheit und ganz viel Raum zum Spielen, Toben und Lernen finden Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt in der EJJ-Integrationskindertagesstätte „Regenbogen“. 65 Kinder mit und ohne Behinderung werden hier betreut. Das offene Konzept mit unterschiedlich ausgestatteten Bereichen bietet den Kindern die Gelegenheit ihre eigenen Erfahrungen zu machen – beim Basteln und Bauen mit verschiedenen Materialien, beim Theaterspielen, beim Anschauen von Büchern und vielem mehr. Im eigenen Garten und bei Ausflügen in den nahegelegenen Wald können sie die Natur entdecken.

Tel.: 030 4306-232
Mail: kita-regenbogen@ejf.de

Auf dem Gelände des Diakoniezentrums Heiligensee befinden sich außerdem Eltern-Initiativ-Kitas, die ebenfalls Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen und Behinderungen betreuen.

EJJ-Fachschule für Sozialpädagogik

Hier werden Erzieherinnen und Erzieher ausgebildet. Die dreijährige Ausbildung kann in Vollzeit oder auch berufsbegleitend in Teilzeit absolviert werden.

Tel.: 030 4306-710
Mail: info-fachschule@ejf.de
Web: www.fachschule.ejf.de

Café am Markt

Direkt am Marktplatz liegt der zentrale Treffpunkt für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste des Diakoniezentrums Heiligensee. Dienstags bis sonntags kann man hier gemütlich beim Mittagstisch oder bei Kaffee und Kuchen im Café oder auf der sonnigen Terrasse zusammensitzen. Geöffnet ist das Café mit 30 Plätzen jeweils von 12 bis 17 Uhr, im Sommer bis 18 Uhr.

Tel.: 030 4306-640

Der dazugehörige Saal am Marktplatz bietet Platz für größere Veranstaltungen. Hier finden Vorträge, Theateraufführungen, Konzerte und Lesungen statt. Der Saal kann auch für private Feiern gebucht werden.

Tel.: 030 4306-494



Gemeinschaftseinrichtungen

Im Raum der Stille finden Gottesdienste und Andachten statt. Hier gibt es eine Orgel und ein Klavier. Der Raum wird auch für andere Aktivitäten genutzt, zum Beispiel für musikalische Proben und Veranstaltungen.

Die Ilse-Hintze-Bücherei wird von Ehrenamtlichen betreut. Hier können Romane und Sachbücher ausgeliehen werden. Kitagruppen stöbern gern in der Kinderbuchabteilung. Die Bücherei finanziert sich durch Spenden. Zweimal jährlich werden gespendete Bücher auf einem Basar verkauft.

Öffnungszeiten:
Montag 11-12:30 Uhr,
Dienstag 16:30-18 Uhr,
Mittwoch 9:30-11 Uhr (für Kinder),
Donnerstag 16:30-18 Uhr
Tel.: 030 4306-651

Der Hobbyraum im ServiceHaus mit TV-Gerät, Musikanlage, Leinwand, Flipchart, Klavier und Spielen steht täglich zwischen 9 und 22 Uhr zur Verfügung.

Buchung unter Tel. 030 4306-494

Das Schwimmbad wird von Mieterinnen und Mietern des ServiceHouses genutzt, aber auch andere Personen oder Gruppen können einen Nutzungsvertrag schließen.

Informationen: Tel. 030 4306-494

Die Sauna im ServiceHaus kann stundenweise gemietet werden, dabei kann das Schwimmbad mitbenutzt werden.

Buchung über die Informationszentrale
Tel.: 030 4306-0

Der Werkraum im ServiceHaus ist nicht nur eine Töpferwerkstatt. Er ist mit Werkbänken und Brennofen ausgestattet und kann auch für andere kunsthandwerkliche Arbeiten genutzt werden.

Der Freizeitraum im ServiceHaus bietet Tischfußball, Billard und Tischtennis an, auch eine kleine Küche ist vorhanden. Er kann täglich zwischen 10 und 22 Uhr gegen eine geringe Gebühr gemietet werden.

Auskunft und Anmeldung über
die Informationszentrale
Tel.: 030 4306-0

Stöberecke

In der „Stöberecke“ gibt es „Erste Wahl aus zweiter Hand“. Gut Erhaltenes und Aufgearbeitetes aus Haushaltsauflösungen und andere Spenden werden hier angeboten. Ein fester Mitarbeiter und zehn Ehrenamtliche kümmern sich darum, dass die Dinge ein neues Zuhause finden. Zweimal jährlich wird ein großer Flohmarkt auf dem Gelände des Diakoniezentrums veranstaltet.

Keilerstraße 17
Tel.: 030 4306-0
Mail: hoffmann.tobias@ejf.de

Diakonie-Station Heiligensee

Die Diakonie-Station Heiligensee der EJV Diakonie-Pflege gGmbH betreut nicht nur Menschen, die im DZ leben, zum Beispiel Senioren und Seniorinnen im ServiceHaus, die ambulante Pflege benötigen oder die Pflegebedürftigen der Demenz-Wohngemeinschaft. Auch andere Pflegebedürftige erhalten ambulante Hilfe. Als Leistungen der Kranken- oder Pflegeversicherung oder als Selbstzahler können hier in Anspruch genommen werden: Leistungen wie Häusliche Krankenpflege, Hilfe und Pflege im Alltag, zusätzliche Betreuungsleistungen, Urlaubs- und Verhinderungspflege, die Beratung und Vermittlung anderer Angebote wie Wohnraumanpassung oder auch die Einrichtung eines Hausnotrufs.

Tel.: 030 43602430
Mail: ds-heiligensee@ejf.de

Geschäfte im Diakoniezentrum

Supermarkt Nah und Gut

Keilerstraße 21
Tel.: 030 4306-166 und 030 40532942

Friseur Lindbeck

Keilerstraße 17-19
Tel.: 030 4306-286

Berliner Sparkasse Geldautomat

Keilerstr. 17-19, in der Ilse-Hintze Bibliothek, Sprechzeiten der Sparkasse im Raum der Stille: Dienstag 9-11 Uhr

Therapiezentrum

An der Ruppiner Chaussee 187 finden Sie:

Praxis für Allgemeinmedizin Johanna Gollme-Szur

Tel.: 030 4306-298 / 4311946

Logopädische Praxis

Tel.: 030 4316909 / 4306-255

Praxis für Ergotherapie

Tel.: 030 4306-76

Praxis für Physiotherapie

Tel.: 030 4306-660

Hautarzt - Privatpraxis

Tel.: 030 63314141

Geistliche Angebote

Jeden Montag um 10 Uhr findet im Raum der Stille eine Andacht statt (außer an Feiertagen). Jeden dritten Freitag im Monat wird dort um 16 Uhr ein Gottesdienst mit Abendmahl abgehalten. Im Seniorentreff Dambockstraße 76 treffen sich Interessierte regelmäßig zum Gesprächskreis.



Gästezimmer

Für Gäste, die zum Beispiel Angehörige im DZ besuchen, stehen Gästezimmer zur Verfügung.

Tel.: 030 4306-494

ServicePoint


Der ServicePoint sorgt mit seinen handwerklichen Dienstleistungen dafür, dass im Diakoniezentrum alles „läuft“. Dazu gehören Reinigungsarbeiten, Garten- und Landschaftsbau, Elektrotechnik- und Hausmeisterservice und Montagearbeiten. Die rund 60 Mitarbeitenden sind neben dem Diakoniezentrum auch für andere EJV-Einrichtungen tätig.

Tel.: 030 4306-238

Informationen

Verkehrsverbindungen:

S-Bahn:
 S-25 in Richtung Hennigsdorf bis S-Bhf. „Schulzendorf“

U-Bahn:
 U-6 bis Alt-Tegel, Bus 124 Richtung Alt-Heiligensee,

Bus:
 Bushaltestelle „Diakoniezentrum“ oder S-Bhf. „Schulzendorf“

Mit dem Auto:
 Autobahn A11 Richtung Hamburg, Ausfahrt „Schulzendorfer Straße“
 (links in Ruppiner Chaussee, nach ca. 500 Metern rechts zum Diakoniezentrum)

Wichtige Telefonnummern im Diakoniezentrum

EJF-Einrichtungen und -Dienstleistungen	
Informationszentrale (Tag und Nacht besetzt), Keilerstr. 17/19	Tel.: 030 4306-0
Verwaltung, Keilerstr. 17/19	Tel.: 030 4306-494
Immobilienverwaltung, Keilerstr. 17/19	Tel.: 030 4306-236
Generationsgemischtes Wohnen, Altenhilfe, Ehrenamt, Keilerstr. 17/19	Tel.: 030 4306-663
Seniorenberatung	Tel.: 030 4306-683, -663
Tagespflege im Diakoniezentrum, Erich-Anger-Weg 11	Tel.: 030 4306-213
Diakonie-Station Heiligensee (DS), Ruppiner Chaussee 181	Tel.: 030 43602430
Lebensräume Berlin im Diakoniezentrum (LR I und LR II)	Tel.: 030 4306-296
Kinder- und Jugendhilfeverbund im Diakoniezentrum (KJHV)	Tel.: 030 4306-281
Großküche / Kantine, Keilerstr. 19	Tel.: 030 4306-233
Café am Marktplatz, Dambockstr. 76	Tel.: 030 4306-640
Service-Point	Tel.: 030 4306-238

Ilse-Hintze-Bücherei am Marktplatz	Tel.: 030 4306-651
Sozialladen „Stöberecke“, Keilerstr. 17	Tel.: 030 4306-0

Gewerbemieter	
Supermarkt Nah und Gut, Keilerstr. 21	Tel.: 030 4306-166
Friseur Lindbeck, Keilerstr. 19	Tel.: 030 4306-286
Reitsportzentrum, Diakonieweg 6	Tel.: 030 4316099
Gesundheitszentrum	
Arztpraxis für Allgemeinmedizin, Ruppiner Chaussee 187	Tel.: 030 4306-298 / Tel.: 030 4311946
Praxis für Ergotherapie, Ruppiner Chaussee 187	Tel.: 030 4306-761
Praxis für Physiotherapie, Ruppiner Chaussee 187	Tel.: 030 4306-660
Logopädische Praxis, Ruppiner Chaussee 187	Tel.: 030 4306-255

Schulen und (EJF-)Kitas	
EJF-Kita „Kleine Pustelblume“, Am Bärensprung 36	Tel. 030 4306-271
Die Igelkinder e.V., Integrationskita in Heiligensee, Am Bärensprung 36	Tel.: 030 4306-276
EJF-Fachschule für Sozialpädagogik, Am Bärensprung 58	Tel.: 030 4306-710
EJF-Integrationskita „Regenbogen“ (Ki), Keilerstr. 23	Tel.: 030 4306-232

Impressum

Herausgeber: EJF gemeinnützige AG, Königsberger Str. 28, 12207 Berlin
 Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Dr. Andreas Eckhoff, Vorstandsvorsitzender
 Redaktion: EJF gemeinnützige AG, Unternehmenskommunikation, Katrin Wilcken, Königsberger Str. 28, 12207 Berlin,
 Tel.: 030 76884-2301, Mail: redaktion@ejf.de, www.ejf.de
 Text: Katrin Wilcken, Sabine Abel | Layout/Grafik: Ilka Barthauer | Fotos: Titel, oben links: Adobe Stock ©De Visu, oben rechts: Adobe Stock
 ©denys_kuvaiev, unten links: unsplash ©Mike Fox, unten rechts: Katrin Wilcken, Seite 2-3: Katrin Wilcken,
 Seite 4: Adobe Stock ©De Visu, Seite 7: Peter Groth, Seite 8: EJF-Archiv, Seite 9: Fotolia.com, Seite 10: EJF-Archiv,
 Seite 11: Fotolia.com, Seite 12: unsplash ©tim-umphreys, Seite 15: EJF-Archiv, Seite 16: Katrin Wilcken, Seite 17: Peter Groth,
 Seite 19: EJF-Archiv | Druck: viaprinto GmbH & Co. KG | Auflage: 1.000 Exemplare

Übersichtsplan



- Öffentliche Straßen** außerhalb des Diakoniezentrum (30 km/h)
- Hauptweg im Diakoniezentrum** (Schrittgeschwindigkeit)
- Fußwege im Diakoniezentrum**

Straßenzuordnung mit Hausnummern

- An der Wildbahn
- Dambockstraße
- Keilerstraße
- Am Bärensprung
- Diakonieweg
- Ruppiner Chaussee
- Am Dorfteich
- Erich-Anger-Weg

Zeichenerklärung

- Bushaltestelle
- Brücke
- Unterführung
- Parkplätze
- Parkplätze an Straßen
- Schranke
- Information
- 1 Grundstein / Kreuz
- 2 Café / Saal
- 3 Raum der Stille / Bücherei
- 4 Supermarkt
- 5 Stöberecke

- KJHV** Kinder- und Jugendhilfverband
- FS** EJF-Fachschule für soziale Berufe
- SH** ServiceHaus
- LR I** Lebensraum I
- LR II** Lebensraum II
- Ki** Kita „Regenbogen“
- DS** Diakonie-Station
- TP** Tagespflege
- NÜ** Notübernachtung
- SP** ServicePoint

Unternehmen

EJF gemeinnützige AG
Königsberger Straße 28, 12207 Berlin
Tel.: 030 76884-0
Mail: info@ejf.de
www.ejf.de

Das EJF (Evangelisches Jugend- und Fürsorgewerk) ist ein bundesweit tätiges, christlich geprägtes Unternehmen der Sozialwirtschaft. Es schafft Hilfe für Menschen aller Altersgruppen und Glaubensrichtungen, die eine besondere persönliche und soziale Zuwendung brauchen. Das EJF entwickelt und betreibt ambulante und stationäre Angebote für Menschen mit Behinderung, für Kinder, Jugendliche und Familien, für wohnungslose und geflüchtete Menschen, für Seniorinnen und Senioren. Zum EJF gehören außerdem Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, Beratungs- und Bildungsarbeit sowie Integrationsunternehmen.

1894 begründet, ist das EJF heute ein Unternehmen mit Tradition und grenzüberschreitender Reichweite.

Mitglied im Diakonischen Werk 

Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft



Spendenkonto

EJF gemeinnützige AG
Evangelische Bank eG
IBAN: DE12520604100203993990
BIC: GENODEF1EK1